



Informationen für Interessierte an der Ausbildung zur Ansprechperson Suchtprävention und psychische Gesundheit in Zeiten von Corona:

In **unsicheren Zeiten steigt die psychische Belastung für Unternehmer wie Mitarbeiter**. Dadurch steigt gleichzeitig die Suchtgefahr, da Suchtmittel schnelle und kurzfristige Erleichterung versprechen. Langfristig können sich dadurch ungesunde Konsummuster verfestigen.

Umso wichtiger also, dass es im Unternehmen oder in der Behörde **kompetente Ansprechpersonen** gibt, die im Fall der Fälle lösungsorientiert beraten können. Die einerseits Vorgesetzte unterstützen können, Auffälligkeiten frühzeitig wahrzunehmen und zielorientiert anzusprechen, andererseits Betroffene motivieren können, externe Hilfe anzunehmen.

Da auch wir von der **Betrieblichen Suchtprävention Miehle GmbH nicht absehen können**, wie sich die Situation in puncto **Corona-Virus** weiterentwickelt, ist unsere Ausbildung mit geplantem Start im September schwer in der Gänze planbar.

Wir haben vollstes Verständnis für interessierte Behörden und Unternehmen, die in der aktuell unsicheren Lage zögern, einen Mitarbeiter verbindlich für die Ausbildung anzumelden. Gleichzeitig möchten wir Ihnen mit folgendem Maßnahmenplan eine **klare Perspektive für den Fall einer zweiten Corona-Infektionswelle** bieten.

Bei der Durchführung der **Präsenztermine** der Ausbildung achten wir auf die **exakte Einhaltung der empfohlenen Maßnahmen des Infektionsschutzes**. Hierzu haben wir ein eigenes Hygiene- und Sicherheitskonzept erstellt.

Sollte es aufgrund einer erneuten Ausbreitung des Coronavirus unmöglich werden, die Ausbildungsmodule in Präsenz durchzuführen, werden wir wie folgt darauf reagieren:

- Ein Teil der reinen **Fachinformation**, die in der Ausbildung vermittelt wird, wird ab Ausbildungsstart Herbst 2020 ohnehin in **digitalisierter Form** vorliegen. Die Teilnehmenden können sich also die relevanten Informationen für die Tätigkeit als Ansprechperson Suchtprävention im **Selbststudium** aneignen. Damit heben wir uns bereits von den meisten Mitbewerbern von Ausbildungen zum betrieblichen Suchtberater ab, die die Informationsvermittlung nach wie vor in nicht mehr zeitgemäßem Format anbieten.
- Die einzelnen **Ausbildungsmodule** können notfalls auch in **digitaler Form** stattfinden. Wir verfügen über die technische Ausstattung, die Seminare in einer sehr guten Online-Qualität durchzuführen. Es wird dafür die sicherste in Deutschland erhältliche Onlineplattform



genutzt, die die geltenden **Datenschutzbestimmungen zu 100 % erfüllt** (weitere Infos unter <https://svobe.de/index.html>)

- Gegebenenfalls werden **einzelne Module** in Abstimmung mit den Teilnehmenden terminlich **verschoben**, sodass die Vorteile von Präsenzveranstaltungen im Gegensatz zu Onlineseminaren in vollem Umfang ausgeschöpft werden können.
- Sollten **Praktika** aufgrund von Corona nicht innerhalb des Ausbildungszeitraumes stattfinden können, können diese auch zu einem **späteren Zeitpunkt nachgeholt** werden. Im Einzelfall kann auch der digitale Austausch mit einer Suchtberatung, sowie die Teilnahme an digitalen Angeboten der Suchtberatung oder Suchthilfe ausreichend sein.
- **Gastreferenten** zu bestimmten Themenschwerpunkten werden ggf. **per Onlineschaltung integriert**, sodass die wertvollen Informationen der Experten (wie z.B. Juristen) nicht verloren gehen.
- **Projektarbeiten**, die für die Zertifizierung Voraussetzung sind, können ebenfalls **online präsentiert** werden.
- Da im Falle eines erneuten Lockdowns **Beratungstätigkeiten** auch nur noch im **digitalen Setting** stattfinden können, kann im Rahmen der Ausbildung bereits die **Onlineberatung geübt** werden. Besonderheiten und Unterschiede zur face to face Beratung werden dabei intensiv bearbeitet und nach aktuell geltenden Erkenntnissen vermittelt. Diverse Plattformen, über die Onlineberatung technisch und unter Einhaltung geltender Datenschutzbestimmungen möglich ist, werden in der Ausbildung vorgestellt und deren Funktionsweise erklärt. Wir halten es für unerlässlich, das Thema Onlineberatung künftig als festen Bestandteil der Ausbildung zu integrieren, unabhängig vom weiteren Verlauf der Corona-Situation.
- Die **Betriebliche Suchtprävention Miehle GmbH** verfügt dank ihres Geschäftsführers Patrick Durner über eine renommierte **Expertise im Thema digitale Balance**. Diese kommt auch in der Ausbildung zum Tragen. Insbesondere durch die **voranschreitende Digitalisierung** und damit die damit verbundene Verlagerung von Arbeitsprozessen in die digitale Welt, bedeutet das für unsere Kunden einen echten Mehrwert, denn die Auswirkungen der **digitalen Dysbalance** wird **zunehmend ein Krankheits- und damit Kostenfaktor** darstellen.



BETRIEBLICHE SUCHTPRÄVENTION MIEHLE GMBH

Wir hoffen und wünschen uns, dass der Fall einer zweiten oder gar dritten Infektionswelle nicht eintritt, da damit unsere Existenz stark gefährdet wäre. Sollte er dennoch eintreten, möchten wir Ihnen dennoch die gewohnte Qualität und Zuverlässigkeit bieten, soweit dies digital möglich ist. Unsere Perspektive geht mehr und mehr in Hybridangebote, also digitale und analoge Fortbildungsangebote, die sich gegenseitig ergänzen und damit einen tatsächlichen Mehrwert darstellen. Um Handlungssicherheit herzustellen und zu stärken, bedarf es der Anwendung der gelernten Inhalte. Dies ist im direkten Kontakt deutlich eindrucksvoller und nachhaltiger zu bewerkstelligen als über digitale Kanäle.

Wir hoffen, dass Sie uns trotz unsicherer Zeiten Ihr Vertrauen schenken und ihre Betrieblichen Ansprechpersonen Suchtprävention und psychische Gesundheit bei uns ausbilden lassen. Wir werden alle uns zur Verfügung stehende Potentiale ausschöpfen, die Teilnehmenden in jedem Fall zu qualifizierten, kompetenten und handlungsfähigen Vertrauenspersonen auszubilden. Die Flexibilität, die die aktuelle Situation von uns allen erfordert, ist eine sehr gute Übung für den Umgang mit Suchtgefährdeten und -kranken. Deshalb werden wir mit gutem Beispiel vorangehen und uns an die gegebenen Voraussetzungen entsprechend anpassen.

In jedem Fall erhalten Sie bei der Betrieblichen Suchtprävention Miehle GmbH eine einzigartige und hochwertige Ausbildung, die den Invest in mehrfacher Hinsicht wert sein wird.

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeitenden.

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne persönlich an mich.

Patrick Durner

Geschäftsführender Gesellschafter

Betriebliche Suchtprävention Miehle GmbH